

KenFM am Set: Mit Owe Schattauer (Die Stimme des Zorns) in Ramstein

Owe Schattauer verdient sein Geld in der Baubranche. Parallel dazu ist er Künstler und Musiker. C-Rebell-um. Er hatte zwei Major-Verträge, kündigte aber, als man ihn verbiegen wollte. Owe Schattauer lässt sich nicht verbiegen, und das liegt in der Familie. Schon zu DDR-Zeiten rebellierte er als Soldat der NVA und legte sich mit der Staatsmacht an. Owe ist ein Extremist. Er ist extrem für den Frieden und für Völkerverständigung.

Er trat seit der ersten Stunde als Künstler bei den Friedens-Mahnwachen auf und macht sich auf seinen langen Autofahrten zwischen den Baustellen seiner Firma für die Völkerverständigung stark. Alles, was Owe Schattauer dazu braucht, ist ein Mobiltelefon, das seine Botschaft als Video aufzeichnet. In diesem Zusammenhang hat er sich als "Die Stimme des Zorns" neu erfunden und dabei Millionen Klicks im Netz generiert. Die Stimme des Zorns schaffte es so auch auf russische Webseiten, sodass das Russische Fernsehen auf den Friedensaktivisten mit der Wut im Bauch aufmerksam wurde und ihn kurzerhand nach Moskau einlud.

Kaum war Owe Schattauer zurück, trafen wir ihn vor der US-Airbase in Ramstein. Dieses Interview ist als Teaser zu verstehen. Owe Schattauer fiel uns immer wieder als ein Mensch auf, der offen sagt, was er denkt und der vor allem eines hat. Mut. Mut, der Obrigkeit zu widersprechen, wenn diese dabei ist, Kriege als notwendiges Übel zu verkaufen. Owe Schattauer wird noch demnächst als Gast bei KenFM im Gespräch aufschlagen.